A 43.1 – Reflexion Atlasarbeit neu denken

Am 17.11.2021 durften wir den Workshop Atlasarbeit neu denken besuchen. Viele neue und spannende Themen wurden hier behandelt, die ich vorher so nicht am Schirm hatte.

Ein wichtiger Satz, der uns schon durch unser ganzes Geographie und Wirtschaftsstudium begleitet, war auch in diesem Workshop wieder sehr prägend. „Sich vom Einfachen zum Komplexen heranarbeiten.“ Grundsätzlich gilt es, sich mit klein- und dann erst mit großmaßstäbigen Karten zu beschäftigen. Anschließend sollte man auch Kartenanalysen mit Satellitenbilder veranschaulichen. Die Lehnplanforderung spielte auch in diesem Workshop eine wesentliche Rolle. Themen wie, das Suchen und richtige lesen auf Karten aber auch das Planen, das Erkennen und das Beschreiben von Karten wurden erklärt und gezeigt. Weiters konnte ich mir die elf Methoden der aktiven Kartenarbeit die laut Herr Birsak bei dem Einsatz im GW-Unterricht essenziell sind, mitnehmen. Wichtig hierbei ist, dass die Methoden in allen Klassen eingesetzt werden können, jedoch die richtige und angemessene Schwierigkeitsstufe passend zur Klasse gewählt werden muss. Zu fordernde beziehungsweise zu leichte Aufgaben und Kartenformen bringen nicht den gewünschten Lerneffekt. Durch die breite Auswahl an Atlanten sollte eine Lehrperson verschiedene, auch ausländische, begutachten umso den geeigneten für seinen Unterricht passenden Schulatlas zu finden.

Einige wichtige Themengebiete in den folgenden Schulstufen:

**5.Schulstufe** – bereits hier gibt es einige Bezüge zu den Geomedien. Suchen und Vergleichen darf hier bereits angewendet werden.

**6.Schulstufe** – Die Verteilung und das Vorkommen verschiedenster Rohstoffe auf unserem Planeten kann besprochen werden.

**7.Schulstufe** – Wo baue ich eine Stadt? Peripherien und Zentren und wie sehen die einzelnen Städtestrukturen aus.

**8.Schulstufe** – Mit Croquis (einfache Geländebezeichnung) können diverse Aufgaben im GW-Unterricht dargestellt werden.

**9.Schulstufe** – In dieser Schulstufe bearbeiten S/S die Grenzen und Abgrenzungen einzelner Gebiete.

**10.Schulstufe** – Mit dem Beispiel des Migrationsverhalten auch wieder durch ein Croquis können S/S diverse Muster erkennen.

**11.Schulstufe** – Die Wirtschaftskarten einzelner Staaten vergleichen und wiedergeben steht hier im Mittelpunkt.

**12.Schulstufe** – Durch die Auswahl der zahlreichen Geomedien sollen S/S selbst eine Karten gestalten. Die eigene Gemeinde oder Stadt können so erschaffen werden.

Durch den richtigen Einsatz von Geomedien kann und wird eine Unterrichtseinheit in Geographie und Wirtschaft sehr spannend gestaltet. Ich persönlich freue mich schon, dieses breite Spektrum in meinem Unterricht anzuwenden und bin auch auf die Reaktionen der S/S sehr gespannt.

Tobias Schott, „*A 43.1 – Reflexion Atlasarbeit neu denken*“, [CC BY-NC-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/)

